

SCHNEECKEN POST

6. Ausgabe

August 2013

20 JAHRE SYMPATHIE FÜR UNTERMBERG

Untermberg – Weitere Etappenziele sind erreicht

Ortsdurchfahrt wird sicherer – Kinderhaus vor der Eröffnung

(as). Von den Kreisverkehren an den Ortsaus- bzw. Ortseingängen aus Richtung Unterriexingen und Sachsenheim erhoffen sich die Bewohner Untermbergs eine nachhaltige Beruhigung des Verkehrs und damit einhergehend mehr Sicherheit und Unfallverhütung. Die Tonnagenbeschränkung des LKW-Verkehrs auf in Zukunft 7,5 Tonnen ist ein lang gehegter Wunsch und geht mit der Fertigstellung der Sanierung und Felssicherung des Teilstückes oberhalb der Enzstraße endlich in Erfüllung (siehe auch Kasten auf der nächsten Seite).
Durch den verminderten Ausbauquer-

schnitt zwischen Einmündung „Am Türmle“ und der Großsachsenheimer Straße auf durchgehend 5,5 Meter (Begegnungsverkehr LKW/PKW) wird geringfügiger Grunderwerb erforderlich und die ursprünglich hohen geplanten Stützwände auf der nördlichen Straßenseite können entfallen. Eine ca. einen Meter hohe Gabionenstützwand ist die kostengünstige Alternative.

Die Tonnagenbeschränkung hat zur Folge, dass auch Linienbusse den oben beschriebenen Straßenabschnitt nicht mehr befahren dürfen. Die Busse fahren aus diesem Grund bereits derzeit durch die Krautgartensied-

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im Herbst 1993 bzw. Frühsommer 1994 haben sich Bürgerinnen und Bürger Untermbergs in einem offenen Brief an den damaligen Oberbürgermeister List gewandt, weil sie in Sorge um die Zukunft Untermbergs waren. „Wohn- und Lebensqualität nehmen immer mehr ab, ein Dorf verliert seine Identität.“ hieß es damals. Dahinter stand der Wunsch, gelungene Stadtpolitik über und mit Untermberg abzurunden. „Es bleibt dabei, die Stadt begrüßt und unterstützt die Initiative“ war die Antwort aus dem Rathaus und die Verantwortlichen ließen in all den darauf folgenden Jahren Taten folgen. Nun tut sich in und um Untermberg wieder einiges und es gibt viele positive Nachrichten. Die Ortsdurchfahrt wird teilsaniert. An dem Abzweig Sachsenheimer/Unterriexinger Straße und vor dem Ortseingang aus Richtung Unterriexingen entstehen neue Kreisverkehre. Die Gründe dafür sind vielfältig und werden im Innenteil ausführlich näher erläutert. Das neue Kinderhaus steht vor der Fertigstellung und es wird nur noch kurze Zeit dauern, bis eine fröhliche Kinder-schar das neue Heim begrüßen kann. Alles in allem also gute Aussichten für Untermbergs. Und wenn es dann am Ortseingang heißt „Willkommen in Untermberg – ab hier gilt Schnecken-tempo“! ist ein weiteres Ziel erreicht und der Verein kann seinen 20. Geburtstag feiern.

Im Namen des Vereins und der Verantwortlichen

Alfred Schmalzried, 1. Vorsitzender



Ein schönes Dorf in der Stadt – Foto aus einer Sonderseite in der Bietigheimer Zeitung im Jahre 1996!

lung und danach über die Straße Am Türmle zurück zur Großsachsenheimer Straße. Da diese Verkehrsführung durch das Wohngebiet auf Dauer ungeeignet ist, wird am Einmündungsbereich Unterriexinger Straße/Am Türmle ein Kreisverkehr angelegt. Zukünftig können die Busse dann dort wenden.

Der an der Einmündung Unterriexinger Straße in die Großsachsenheimer Straße bereits fertig gestellte „Minikreisell“ ist besonders geeignet, eine möglichst sichere Überquerungsmöglichkeit für die Bewohner zu schaffen. Im Rahmen dieses Umbaus wird daher ein Zebrastreifen angelegt. Noch in Planung bzw. Erörterung sind evtl. Bushaltestellen im Bereich des Minikreisells, darüber hinaus wird eine weitere Haltestelle an der Einmündung in Richtung Kinderhaus in Erwägung gezogen.

Wieder in der Planungsphase befindet sich der Ausbau der Kreisstraße nach Unterriexingen. Die das durch die Tonnagenbeschränkung reduzierte LKW-Aufkommen macht eine schmalere Straßenführung möglich. Die neu überarbeiteten Pläne liegen dem Kreistag zur endgültigen Verabschiedung vor. Parallel zu diesen Maßnahmen läuft bereits seit Monaten der Ausbau eines Teilstückes des Enztalradweges mit den dadurch notwendigen Enzüberquerungen.

In diesem Zusammenhang ließ uns Andreas Fritz von der Pressestelle des Landratsamtes Ludwigsburg folgende offizielle Stellungnahme zugehen:

„Planungsänderungen beim Ausbau der Kreisstraße zwischen Unterriexingen und Untermberg: Fahrbahnbreite soll geringer werden“

Ludwigsburg/Bietigheim-Bissingen. Landrat Dr. Rainer Haas und Oberbürgermeister Jürgen Kessing sind sich einig, dass der vorgesehene Ausbau der K 1684 zwischen Unterriexingen und Untermberg zwar weiterhin notwendig ist, wegen der dauerhaften Beschränkungen beim Schwerverkehr aber vor allem bei der Fahrbahnbreite gespart werden kann. Konsens besteht unter allen Beteiligten, dass die Kreisstraße dringend saniert werden muss. Der hohe finanzielle und personelle Aufwand, die Straße in verkehrssicherem Zustand zu halten, ist auf Dauer nicht zu vertreten.

In den vergangenen vier Jahren hat die Planungsabteilung des Landratsamts die Pläne für einen Ausbau der K 1684 ausgearbeitet. Den betroffenen Anliegern in Untermberg und in Unterriexingen wurden die Planunterlagen bereits Mitte 2010 vorgestellt. Nicht jedem Grundstückseigentümer gefielen die Eingriffe in die Privatgrundstücke, die an die Straße grenzen. Mit der neuen Situation wird der Flächenumfang zwar deutlich reduziert, ganz ohne Grunderwerb wird jedoch auch ein Ausbau mit verringerter Fahrbahnbreite

nicht auskommen, weil an der gesamten Strecke die für eine Straße so wichtigen Nebenflächen, wie Bankette und Entwässerungsmulden, fehlen.

Der Bereich zwischen der Landesstraße in der Ortsmitte und dem Ortsschild an der Straße „Am Türmle“ musste im vergangenen Jahr kurzfristig für Lastwagen gesperrt werden. Felsgestein unterhalb der Straße war locker geworden und hielt den Belastungen der darüberliegenden Straße nicht mehr stand. Nachdem sich nun durch geologische Untersuchungen herausgestellt hat, dass dieser Bereich dauerhaft keinem Schwerverkehr mehr standhält, wird auf

dieser Strecke kein Lastwagen- und auch kein Busverkehr mehr stattfinden. Daher können die Straßenplaner die bisherige Fahrbahnbreite von 5 Meter bis 5,50 Meter nahezu beibehalten. Die ursprüngliche Planung sah eine Breite von 6,50 Meter vor, die nun in den Planunterlagen um einen Meter reduziert wird. Stadtverwaltung und Landkreisverwaltung sind sich über die Reduzierung der Fahrbahnbreite einig und lassen derzeit die Planunterlagen ändern.

Die neuen Planunterlagen werden wahrscheinlich nach der Sommerpause vorliegen. Eine Entscheidung der zuständigen Gremien steht noch aus.“

SYMPATHIE FÜR UNTERMBERG

Hintergrund – und es bleibt noch viel zu tun

(bk) Drei Jahre sind vergangen, seitdem der Verein mit einem Positionspapier zum Ausbau der K 1684 von Untermberg nach Unterriexingen seine Bedenken formuliert hat, dass hierdurch eine Zunahme des Durchgangsverkehrs zu erwarten sei. Die darin vertretene Position war: Sanierung ja, Ausbau nein.

Verschiedene Vorschläge wurden damals gemacht, um dem Ziel, den Durchgangsverkehr durch Untermberg zu minimieren, und die Verkehrssicherheit zu erhöhen, näher zu kommen. Zentrale Forderungen waren hierbei, die beiden Einmündungen in die Unterriexinger Straße mit Kreisverkehren auszurüsten. Dies würde den Verkehr bremsen und gesicherte Fußgängerüberwege über die Unterriexinger Straße ermöglichen. Ferner sollte die Straße nicht mehr vom Schwerverkehr befahren werden dürfen, da geeignete Ausweichstrecken vorhanden sind.

Die Forderungen stießen bei den verantwortlichen Planern zunächst auf Ablehnung. Die Wende brachte ein im Zuge der Sanierung durchgeführtes geologisches Gutachten zur Situation des Straßenabschnittes zwischen der Großsachsenheimer Straße und der Einmündung „Am Türmle“. Hier ist die Straße als Hangstraße in den Fels gebaut und es gibt schon seit längerem Probleme mit sich lösendem Geröll. Das Gutachten brachte nun zutage, dass das Gestein im Untergrund schon soweit zermürbt ist, dass die Straße unmittelbar für Fahrzeuge über 3,5 t zu sperren sei. Nach der Sanierung wäre es möglich, die Straße für Fahrzeuge bis 7,5 t wieder freizugeben.

D. h. die Sperrung Unterriexinger Straße für den Schwerverkehr hat damit eine Begründung. Damit macht dann natürlich auch der Ausbau der Straße bis Unterriexingen auf die volle Breite von 6,5 m keinen Sinn mehr, und die Planung geht fortan von einer Breite von nur 5,5 m aus. Dies entspricht im Wesentlichen der Forderung, die Straße zu sanieren, aber nicht auszubauen.

Eine weitere Auswirkung hat die Sperrung dieses Streckenabschnittes allerdings: Da auch der Bus ein zulässiges Gesamtgewicht von über 7,5 t hat, darf auch dieser künftig nicht mehr auf diesem Streckenabschnitt verkehren. Dies ist der wesentliche Grund dafür, dass auch an der Einmündung „Am Türmle“ ein Kreisverkehr gebaut wird. An diesem wird der Bus zukünftig wenden, so dass die Wendeschleife durch die Krautgartensiedlung zum Glück nur eine vorübergehende Streckenführung ist.

Es sind in Untermberg damit noch nicht alle Verkehrsprobleme gelöst, aber wir sind dem Ziel, den Durchgangsverkehr durch Untermberg zu reduzieren, und die Verkehrssicherheit, insbesondere für die Fußgänger, zu erhöhen, ein Stück nähergekommen. Offene Punkte sind nach wie vor die Situation der Bushaltestellen mit Zebrastreifen in der Bissinger Straße sowie die Sicherheit beim Überqueren der Straße vor der Sporthalle sowie die generelle Umlenkung des Durchgangsverkehrs auf die L 1125. Es bleibt also noch was zu tun!

Untermberg – Menschen, Gebäude und Hochwasser



Das waren noch Zeiten. Untermberg aus der Luft um 1950. Erst wenige Häuser oberhalb des Friedhofs. Noch vollkommen jungfräulich die heute intensiv bebauten Teichäcker.



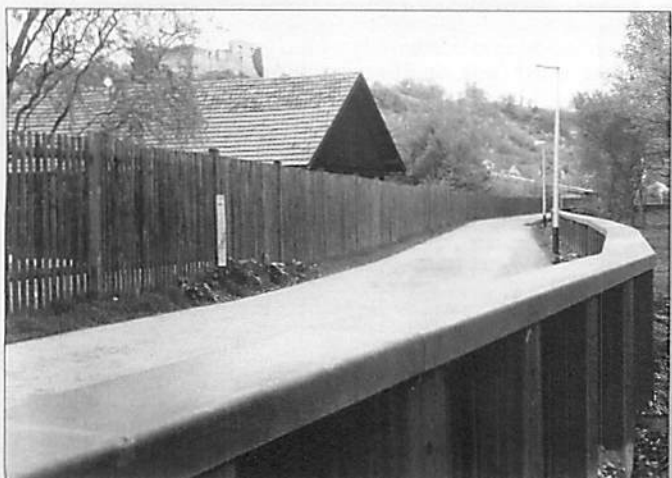
Trotz Damm: Untermberg heimgesucht vom fast alljährlichen Hochwasser.



Blick auf Bissingen. Der alte Einzsteg in der Hochwasserperspektive.



Land unter: Das „Schneckgärtle“ um 1950 mit der „Sporthalle“. Geburtsstätte der Tischtennisabteilung des TSV Untermberg.



Ein willkommenes und wirksames Duo: Der Hochwasserdamm mit Spundwand. In der Zwischenzeit auch genutzt als Fuß- und Radweg und Informationspfad für heimische Fischarten.



Auf dem ehemaligen Dorfplatz: Die alte Kelter, präsentiert vom damaligen Nachbarn Alfred Meißner.

Untermberg historisch – Erinnerungen werden wach



Festzug Gesangverein Eintracht Untermberg: Viele auch heute noch bekannte Gesichter.



Am Tor zum Enzthal Untermberg. Das Haus Mahl in der Enzstraße 1 mit Friseurstube.



Weihnachten im alten Untermberg. Der alte Enzsteg mit Blick auf Untermbergs Weinberge und die Burgruine Alt Sachsenheim.



Karl Mahl. Verantwortlich für gut frisierete Untermberger.



Auch das gab es damals: Gerhard Reiner. Kunstturner und Ringer mit seiner „Artistentruppe“.



Fortsetzung des Enzweges: Fußgängersteg ins Bissinger Wiesental.



Sturm- und Drangzeit in Untermberg: v. l. n. r.: Dr. „Schäfer“, Walter Nestele, Erwin Wahler, Heinrich Cieslik, Alfred Bangerter, und Werner Mahl.



Alt-Untermberg: „Feuerwehrrübung vor der Krone“. Wasserentnahme damals auch aus dem halb verdeckten Dorfbrunnen der Krone.



Theatergruppe des Gesangvereins Eintracht Untermberg in der Bissinger Jahnhalle. Im Bild: Hildegard Mahl, Reinhold Mahl, Erika Reichle, Sophie und Fritz Schelling, Pauline Mahl und Frieda Mahl.

Untermberg und Bissingen: Nachbarschaft



Buckelpiste und Unfallschwerpunkt. Die alte Straßenführung zwischen Bissingen und Untermberg.



Historische Postkartenansicht: Untermberg von oben. Aus der Ortsmitte Wählers Lädle und die ehemalige „Traube“.



Immer eine gute Idee: Der Musikverein Bissingen präsentiert seine fahrbare Pauke. Fritz Günther und Fritz Münchinger mit ihrem dressierten Schäferhund.



Aus den 50er- und 60er-Jahren: Transport und Industrie im 19. Jahrhundert: Die „Schellere“ Dampflok schaffte in Bissingen Verbindungen.



Feierstimmung: Glockenweihe vor der Kilianskirche im alten Bissingen.



Alter Ortskern Bissingen: Die Enzapotheke und Schuh-Elbe am heutigen Rathaus-Standort.



Grüß aus Bissingen: Dr Bäcka-Schrempf mit dem Gasthaus Rebstöckle und das Gasthaus zum Adler. Rechts davon Gemischtwaren Ehrmann.



Fasnet in Bissingen. „Dr Höfers Bock“ mit seiner narreten Garde.



Gefahr erkannt und erste Maßnahmen ergriffen: Straßenabschnitt Unterriexinger Straße oberhalb der Enzstraße. Sperrung für den LKW-Verkehr über 3,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht.

Wird Felswand zum Segen?

(as). Verkehrte Welt. Was in Unterberg Anwohnern der Enzstraße im wahrsten Sinne des Wortes schlaflose Nächte bereitet hat, kann vielleicht zum Segen von ganz Unterberg werden.

Durch den geplanten Ausbau der Kreisstraße von und nach Unterriexingen war noch mehr, noch intensiver und noch schwerer LKW-Verkehr zu fürchten. Protestversammlungen, Unterschriftensammlungen und auch Verkehrszählungen schienen unerhört und beserwischerisch zu verpuffen. Die befürchteten Planungen liefen auf Hochtouren. Zum symbolischen „Strohalm“ wurde die Felswand unterhalb der Straße am Ortsausgang von Unterberg. Die Steilwand wurde immer mehr zur Bedrohung.

Immer und immer wieder wies Sympathie für Unterberg auf diesen Umstand hin. Nach diverser Zuständigkeitsgerangel ergriff die



Aufwendig saniert und gesichert. Die Felswand direkt im Anschluss an die Häuser.

zustande: Bereits bei der geplanten Erneuerung bzw. dem geplanten Ausbau der Straße können durch dynamische Verdichtungsarbeiten diese überhängenden Partien entfestigt werden bzw. vermehrt abstürzen.

Aktuell und nicht nur am Rande: Die heftigen und anhaltenden Regenfälle Ende Mai führten zum Einsturz von Teilen der Steilwand. Riesige Felsbrocken landeten direkt und unmittelbar an der Hauswand. Rettungskräfte sicherten noch in der Nacht die unmittelbare Umgebung.



Bedrohlich, gefährlich und furchterregend: Der Zustand vor und während der Sanierung.

Stadtverwaltung Bietigheim-Bissingen die Initiative. Vor allem wegen der Befahrung der Unterriexinger Straße mit schweren Fahrzeugen in diesem Teilbereich wurden geologische Untersuchungen veranlasst. Eine Begutachtung der Untergrundverhältnisse im Hang war nicht möglich. Deshalb wurden zwei sechs Meter und sieben Meter tiefe Bohrungen von der Straße aus niedergebracht.

Das Ergebnis spricht für sich. Hier wenige Auszüge: „Die Begutachtung zeigt, dass Teile von Gesteinsbänken überhängen und zum Teil schon lose herausragen. In drei bis vier Meter Höhe sind im ausgebeulten Fangnetz herabfallende Steine zu erkennen, ...im oberen Teil ist das Material stark verwittert und teilweise durch Bewuchs und Niederschläge entfestigt“. Bei der Bewertung der Hangsicherheit kam in Auszügen folgendes Ergebnis



Die Sicherungsarbeiten sind so gut wie abgeschlossen.

Sympathie für die Burgruine

Renovierung der historischen Ruine Alt Sachsenheim kostet über 300.000 Euro

(as). Ein Traum könnte wahr werden, wenn die Stadtverwaltungen von Sachsenheim, Bietigheim-Bissingen und die Stadtwerke Bietigheim-Bissingen den Weg freimachen könnten für die von so vielen Bürgerinnen und Bürgern gewünschte Beleuchtung der Ruine Alt Sachsenheim über Untermberg. Sympathie für Untermberg hat diesen Wunsch schon einmal an die entsprechenden Institutionen herangetragen. In einem Schreiben an die Verwaltungsspitzen der beiden Städte hat der Verein den Wunsch erneuert. Aller guten Dinge sind Drei, hieß es deshalb in Briefen an die Bürgermeister Fiedler aus Sachsenheim und Oberbürgermeister Kessing. Nachdem am 26. Juni 1926 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Feuerwehr Untermberg die Ruine erstmals festlich angestrahlt wurde, im Juni 2000 die Beleuchtung der Burgruine auf Bitten von Sympathie für Untermberg zur Diskussion stand, ist nun ein dritter Anlauf gestartet worden. Die von der Sachsenheimer Zeitung vom 15. Juni zitierte Äußerung von Bürgermeister Fiedler, dass das Beleuchten der unter Denkmalschutz stehenden Ruine Alt Sachsenheim



Nach wie vor im „grünen Gewand“. Die Sanierung der Ruine erfordert seine Zeit.

„für Bietigheim interessant sein könnte“, ist in Untermberg mit Freude registriert worden. Sympathie für Untermberg meint, dass dieser Juwel endlich aus seinem Dornröschenschlaf geweckt werden müsste. Zum Wohle und Image der Stadt Sachsenheim und zu einem „Erkennungszeichen“ für Untermberg.

Das nur einen Meter von der Untermberger Stadtgrenze entfernte alt ehrwürdige Gebäude prägt die Fernsicht von Untermberg

nachhaltig. Das in der Vergangenheit auch Eisenburg genannte historische Gemäuer könnte zum Wahrzeichen der Region werden. Von weit her sichtbar, symbolträchtig und einfach nur wunderschön.

Über die Verfahrensweise gab es in der Vergangenheit schon einmal Einigkeit. Die Ruine ist eigentlich nur von Untermberg her beleuchtbar. Grund dafür ist die Nähe zur Stadtgrenze. Sie verläuft an der Südgrenze nur einen Meter vom Gemäuer entfernt. „Sympathie“ hofft, dass die nachbarschaftlichen Beziehungen beider Städte miteinander zum Schulterschluss führen könnten.

Die Arbeiten sind in der Zwischenzeit aus ökologischen Aspekten wieder eingestellt worden. Mauersegler, Eidechsen und Fledermäuse haben neben weitere schützenswerten Lebewesen im Sommer Vorrang und Schutz erhalten. An der Fertigstellung der Renovierungsarbeiten im März 2014 wird aber festgehalten. Dies hat ein weiterer Kontakt mit Jürgen Rind, dem zuständigen Leiter des Hochbaus der Stadt Sachsenheim, ergeben. Bleibt zu hoffen, dass es am Schluss eine einvernehmliche Lösung für Tier und Mensch gibt.

Backtag für jedermann

Samstag, 28. September – Backzeiten um 10 und 12 Uhr

(cd) „Unser liebevoll renoviertes Backhäusle benötigt mal wieder richtig Feuer unterm Hintern“, meint Backspezialist Christian Daub. Da sich „Sympathie für Untermberg“ um die Sanierung und den Erhalt des Backhauses kümmert, gehört natürlich auch „artgerechte Haltung dazu“, meint er weiter.

Diesmal wird es kein Fest oder gemütlicher Umtrunk werden, sondern das Backhaus soll genutzt werden, wie es früher genutzt wurde und wofür es auch gebaut wurde. Ein Backhaus wurde zur Einsparung des Bäckers und des eigenen Herdes erbaut. Meist einmal die Woche wurde eingehetzt und alle Landfrauen trafen sich zum gemeinsamen Backen. Beim Warten auf Brot und Kuchen wurden unter anderem Neuigkeiten ausgetauscht und somit ersetzte das Backhaus auch das Telefon und war eine Ergänzung zur Zeitung.

Ein klein wenig wollen wir die alten Zeiten wieder aufleben lassen und unser Backhäusle wieder einmal richtig durchlüften. Deshalb sind alle Interessierten zu einem Backtag am 28. September 2013 herzlich eingeladen. Unsere „Heizer“ werden an diesem Tag den Ofen auf die richtige Temperatur bringen und anschließend werden die mitgebrachten Brotlaibe (Teiglinge) eingeschossen. So kann jeder ausprobieren, wie sein Brot im Holzbackofen gelingt und schmeckt. Wie



Wenn auch nur für einen Tag. Backtag im historischen Backhäusle.

anno dazumal wird natürlich während des Wartens dann der neueste Klatsch und Tratsch ausgetauscht. Angedacht sind zwei Backzeiten um 10:00 Uhr und um 12:00 Uhr. Die angemeldeten Teilnehmer werden informiert, wer zu welcher Uhrzeit backen kann.

Fragen gerne auch per Mail an info@sympathie-fuer-untermberg.de oder telefonisch bei B&C Daub (07147/6184)

Für den Backtag ist keine Bewirtung vorgesehen.

Sympathie heizt ein

Anmeldung zum Backtag am 28. 9. bitte ausfüllen und in Schneckenbriefkasten einwerfen.

Name: _____

Vorname: _____

Telefon: _____

Email-Adresse: _____

Bevorzugte Backzeit: 10:00Uhr 12:00Uhr

Was ich gerne Backen möchte: _____

Anzahl Backgut: _____



20 Jahre Sympathie für Untermberg - Momentaufnahmen



Der Hit: Schneckenfest in Untermberg. Hier präsentiert das Küchenteam das „Schneckenpfanne“.



Partystimmung in der Turn- und Festhalle. Sympathie veranstaltet Schneckendisco.



Baumpflanzaktion: Untermberg begrüßt 31 Bäume neu gepflanzt. Sympathie erhält als Anerkennung eine Urkunde aus den Händen von OB List und dem Leiter der Stadtgärtnerei Hermann Grossmann.



Eine Bilanz die sich sehen lassen kann!

Sympathie für Untermberg. Das heißt auch Wohnen und Leben in Untermberg.

Das heißt, für die Bürgererinnen und Bürger da sein. Wünsche und Anregungen sammeln und bündeln. Wenn sie in allgemeinem Interesse sind, auf Machbarkeit prüfen, formulieren und weitergeben. Unsere Bilddokumentation zeigt einen unvollständigen Streifzug durch 20 Jahre Engagement im Heimatort.



Aktion in den Gründerjahren: Aussegnungshalle erhält ein Vordach.



Verkehrszählung: Immer wieder beschafft sich der Verein aktuelle Verkehrszahlen. Zeitgleich initiiert, eine Lärmmessung der DEKRA.



Sympathie feiert mit Anliegern und Besuchern und gemeinsam mit der Stadtverwaltung ein Dammfest. Anlass ist die Erhöhung des Damms über die Integration einer Spundwand.



Geben ist seliger den Nemen in die Tat umgesetzt. Sympathie spendet 2.600 DM für die Renovierung der Kilianskirche. 3.000 DM erhielt der Kindergarten Untermberg als Zuschuss für das „Haus im Haus“.

20 Jahre Sympathie für Untermberg - Momentaufnahmen



Überlebensgroße Sympathieschnecke nimmt mit Auszeichnung mehrmals am Bietigheimer Pferdemarkt teil.



Das historische Backhäusle. Mit Liebe und Aufwand im Jahre 2003 „generalsaniert“. Solidargemeinschaft von Bietigheim-Bissingener Firmen und Vereinsakteuren macht es möglich.



Nach zähem ringen und vielen Gesprächen und Hindernissen. Untermberg erhält seinen Bolzplatz. Über ein Bolzplatzfest mit Jedermann-Fußballturnier wird zünftig gefeiert.



Anlieger machen den Weg frei. Das Verbindungsstück zwischen Damm und Enzstraße, ein Teil des Enztalradweges, konnte eingegliedert werden. Private Besitzer gaben ihre Zustimmung und die Enzstraße ist somit für den Anliegerverkehr wieder frei.



Unter dem Motto „Ein schönes Dorf in der Stadt“ organisierte die Bürgerinitiative mehrere Fensterblümlermärkte.



Das gefährliche Stück Unterriexinger Straße oberhalb der einsturzgefährdeten Felswand ist saniert. Eine Gabionenwand wertet diesen Teil der Straße auch optisch auf.



Damit hatte wildes Parken in Untermberg ein Ende. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung wurde in der Ortsdurchfahrt ein Parkleitsystem eingeführt.



Der neue Kreisverkehr am Ortseingang aus Richtung Unterriexingen kommend, ist so gut wie fertig. Die offizielle Übergabe des Abschnittes zwischen dem „kleinen Kreisverkehr“ und dem „großen Kreisverkehr“ beim Kinderspielplatz steht vor der Übergabe.

häuser
RAUM AUSSTATTUNG UND PARKETT

Wir sind für mehr Wohn- und Lebensqualität in Untermberg. In „Schnecken“-Häusern und Wohnungen sorgen wir dafür.



www.raumausstattung-haeusler.de

Häusler Raumaussattung und Parkett
Leintalstr. 14a Bietigheim-Bissingen 07142 - 30017
Im Möbelhaus Schmid's Domino
Sachsenheim 07147 - 220382
MEISTERBETRIEB für BODENBELÄGE GARDINEN SONNENSCHUTZ POLSTERUNGEN

STEFAN KÖHLER

Meisterbetrieb · Alle Fabrikate KFZ & KAROSSERIE

- Unfallinstandsetzung
- KFZ-Reparaturen · TÜV · AU
- Lackierarbeiten
- Inspektion und Servicearbeiten

Bissinger Straße 14 · 74321 Bietigheim-Untermberg
Tel. 0 71 47-71 62 · Fax 0 71 47-92 22 00
service@kfz-karossee-koehler.de · www.kfz-karossee-koehler.de

TV- und SAT-Service

Geiger Inh. Ralf Geiger

(0 71 42) 91 74 55

Meisterbetrieb · Eigene Werkstatt mit Kundendienst
74321 Bietigheim-Bissingen
Bahnhofstr. 34

Achtung!
neue Adresse:

- Individuelle Beratung
- Verkauf

TV · Video · HiFi · SAT · Kabel

Ihr Meisterbetrieb steht für:
Fachliche Beratung
Fachmännische Ausführung
Festpreis-Garantie

FISCHER
Stuckateur und mehr...

Energieeinsparung mit

- Wärmedämmsystem
- Putz
- Stuck
- Farbe
- Betoninstandsetzung
- Gerüstbau

Fischer GmbH
Adolf-Heim-Straße 9 · 74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon (0 71 42) 97 91-0
www.fischer-stuckateur-und-mehr.de

ROBA  *Unschlagbar in Preis u. Leistung* 

Fenster, Haustüren u. Rolläden

Vor dem renovieren **JETZT informieren!**

Sie erwartet eine kompetente Beratung,
Ihr Fachbetrieb aus der Region
Tel.: 07142 - 66732

ROBA GmbH www.roba-fenster.de
Asperger Str. 11 74321 Bietigheim-Bissingen

stöckle
BROT & CAFÉ

Hauptstraße 53 in der Bietigheimer Fußgängerzone
Kreuzstraße 27 in Bissingen
Gustav-Rau-Straße 19 bei der Metzgerei Dietz
Geisinger Straße 65 im Obi-Baumarkt
Lise-Meitner-Straße 5 in den Kreuzäckern
Werner-Siemens-Straße 2 im Gewerbegebiet Laiern
Kronenplatz 5 im Kronenzentrum



ELBO

Gebäudetechnik

Projektierung, Installation und Wartung elektrotechnischer Anlagen für Gewerbe, Industrie, Garten- und Wohnungsbau

ELBO Gebäudetechnik GmbH & Co. KG

Kirbachhofstraße 4 Tel: 07142/9550-0
74321 Bietigheim-Bissingen Fax: 07142/9550-25
Internet: www.elbo.de E-Mail: info@elbo.de

Zeller 
Ambulante Pflege

Begleiten *pflegen* *zuhören* Helfen

- Ambulante Krankenpflege
- Palliativpflege
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Betreutes Wohnen
- SAPV (Spezielle ambulante palliative Versorgung)
- Pflegehotel
- Hausnotruf-Anlagen
- Demenz-Gruppe
- Pflegeberatung

Häusliche Krankenversorgung
Traminerweg 8
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. (0 71 47) 27 12 25

Ambulanter Pflegeservice
Hans-Krieg-Str. 4
71665 Vaihingen/Enz
Tel. (0 70 42) 37 19 11

info@hkv-zeller.de · www.hkv-zeller.de

I. Zeller GmbH · Ihr Pflegedienst am Ort

Neues Kinderhaus wird am 6. September eingeweiht

(bk) Das neue Kinderhaus geht nach gut eineinhalb jähriger Bauzeit der Fertigstellung entgegen. Nach Abriss des alten Kindergartens wurde auf dessen Fundamenten das neue Gebäude in Holzständerbauweise erstellt. Das Haus wird in der Zeit von 7:00 bis 17:00 geöffnet sein, wobei die Eltern unterschiedliche Betreuungszeiten wählen können. Im Rahmen der Ganztagesbetreuung wird auch ein Mittagessen angeboten, das angeliefert wird. Im Untermberger Kinderhaus werden Kinder aus dem gesamten Stadtgebiet aufgenommen. Grundlage für die pädagogische Arbeit wird auch hier das Infans-Konzept sein.

Das Haus ist für die Betreuung von bis zu 70 Kindern ausgelegt. Im ersten Schritt sollen die Untermberger Kinder, die momentan in Containerräumen untergebracht sind, einziehen. Anschließend werden die Plätze nach und nach aufgefüllt. Das Angebot wird die Betreuung von Kindern zwischen ein bis sechs Jahren umfassen.

Der Bewegungsraum ist mit einem separaten Eingang ausgestattet, so dass er nach Auskunft der Stadtverwaltung prinzipiell auch Vereinen zur Verfügung gestellt werden kann. Die Einweihung soll nach aktueller Planung am 6. September erfolgen.



Beklagenswerter Zustand: Statt Idylle im Enztal Untermberg inzwischen eine stinkende Kloake.

INTERNETANBINDUNG:

Sympathie bleibt weiter aktiv – 25 Haushalte gesucht

Ein weiterer Schritt in Sachen Verbesserung der Internet-Anbindung in Untermberg ist eine Bedarfserhebung. Zu diesem Ergebnis ist die Arbeitsgruppe „Internet“ in seinen weiteren Bemühungen gekommen. Dadurch besteht die Chance, den Ausbau vom Land gefördert zu bekommen. Erforderlich sind mindestens 25 Haushalte die einen Zugang von weniger als 2Mbit/s nachweisen. Das ganze muss allerdings möglichst schnell erfolgen, da dieses Programm Ende des Jahres ausläuft und bis dahin noch eine

Ausschreibung stattfinden muss.

Über einen Fragebogen sollen möglichst viele Rückläufe erzielt werden. In diesem Zusammenhang bittet Bernd Klein den Bogen zuerst selbst auszufüllen und dann an ihn zurückschicken. Dadurch erhalten wir einen ersten Überblick über die momentane Situation. Wer Hilfe benötigt, wird von Bernd Klein gerne unterstützt. Damit möglichst viele Rückläufe kommen, sollte auch in der Nachbarschaft für die Aktion geworben werden. E-Mail: dsl@untermberg.de

FISCHER KÖNNEN AUFATMEN:

Chance für Ausbaggerung ist recht gut

Für die Fischer am Altarm der Enz ergeben sich neue Chancen, dass die von ihnen wenig geliebte Verlandung im Bereich der Fischerhütte beendet wird. In mehrfacher Weise war der SPD-Landtagsabgeordnete Thomas Reusch-Frey aktiv. Er wandte sich an den Umweltminister Franz Untersteller (Grüne), dass die Durchströmung des Altarms verbessert werden soll. In einem Antwortschreiben bekam Thomas Reusch-Frey, der auch Mitglied der „Sympathie für Untermberg“ ist, die Auskunft, dass eine Sicherung der vorhandenen Lebensraumtypen angestrebt wird. Von der Stadt kommen inzwischen Signale, dass die Planungsphase bis im Herbst beendet werden kann. Eine Entscheidung durch den Gemeinderat soll dann gefällt werden. „Ich werde mich auf jeden Fall dafür stark machen, dass der Seitenarm bei der Fischerhütte erhalten bleibt und es eine nachhaltige Lösung für die weitere Zukunft gibt“, betont der Landtagsabgeordnete. „Wichtig ist, dass wir einen Schritt nach dem anderen in die richtige Richtung gehen.“

KULTUR IM ALTEN RATHAUS

„Völlig ausgebucht“

Eine turbulente Komödie von Becky Mode, 25 Personen – ein Schauspieler, plant Sympathie für Untermberg im alten Rathaus zu präsentieren. Der genaue Termin steht noch nicht fest, geplant ist im November. Genaueres wird über die Tagespresse bekannt gegeben bzw. erfolgt über eine Ankündigung per Flugblatt.



Auch relativ neu: Die Totenglocke auf dem Friedhof in Untermberg.

Friedhofserweiterungsplan für Untermberg

Die Aussegnungshalle auf dem Friedhof in Untermberg ist zu klein. Die im Jahre 1996 vorgenommene Überdachung des Vorplatzes war und ist ein Provisorium. Regelmäßig stehen die Besucher von Beerdigungen regelrecht im Freien. Eine Vergrößerung der Aussegnungshalle ist auch nach Meinung von Experten unumgänglich.

Um Friedhofsbesucher in Zukunft vor Witterungseinflüssen besser zu schützen ist an Stelle des zugigen Vorplatzes nun eine Erweiterung der Aussegnungshalle und damit nachhaltige Verbesserung geplant. Einhergehend soll die Lautsprecheranlage in einen zeitgemäßen Zustand versetzt werden.



Das Vorstandsteam von „Sympathie für Untermberg“ vor dem denkmalgeschützten Backhäusle in Untermberg im Jahre 2013. Im Bild vor der symbolischen Erfolgsleiter von links nach rechts: Ulrike Gaschik, Michaela Linkenheil, Christian Daub, Alfred Schmalzried, Ludwig Daub, Mathias Hummel, Bernd Klein, Antje Zeug-Bader und Michael Selle.

Im Mai dieses Jahrs ist über Aktivitäten von Sympathie für Untermberg von der Bietigheimer Zeitung und dem Stadtanzeiger für Bietigheim-Bissingen berichtet worden. Die Anfragen an die Stadtverwaltung und der Aufruf zur Teilnahme am Geburtstagskalender 20 Jahre Sympathie für Untermberg hatten untenstehenden Inhalt:

Funkschatten über Untermberg

Sympathie für Untermberg hat zum wiederholten Mal bei der Stadtverwaltung die langsame Internetverbindung im Stadtteil moniert. Dies wurde Bürgermeister Kölz auch bereits bei der letzten Kirbesitzung mitgeteilt und um Abhilfe gebeten. Die telefonische Abhängigkeit von Sachsenheim wirkt sich nach Meinung des Vereins nachhaltig nachteilig aus. Eine schnelle Internetverbindung ist für Berufstätige und ihr Homeoffice unerlässlich. Die theoretisch verfügbare schnelle LTE-Funkanbindung funktioniert nur in wenigen exponierten Gebäuden. Das heißt, Untermberg ist immer noch ein weißer Fleck auf der Breitbandkarte und von der digitalen Welt mehr oder weniger abgehängt. Sympathie für Untermberg hofft, dass die Stadtverwaltung die erforderlichen Schritte bei den Anbietern Telekom etc. in die

Wege leitet bzw. sich selber um die Behebung dieses Mangels annimmt.

Geburtstagskalender für Untermberg

Im Jahre 1994 wurde Sympathie für Untermberg offiziell gegründet. Aus diesem Anlass gibt der Verein zum Jahresende einen Geburtstags-Bildkalender heraus. Über einen Fotowettbewerb sollen Untermbergs schönste Seiten ermittelt werden. Gerne können auch historische Bilder Verwendung finden. Sympathie für Untermberg bittet Fotos bzw. Unterlagen an die E-Mail-Adresse fotokalender@untermberg.de zu übermitteln oder bei Vereinsverantwortlichen abzugeben. Unter den Einsendern wird ein „sympathischer Reisepreis“ verlost, der anlässlich der Jahreshauptversammlung übergeben wird. Einsendeschluss ist Ende Oktober.



Herzlich Willkommen in
Untermberg
Ab hier gilt
Schneckentempo!

Backhäusle Untermberg
Backtag
am 28. September 2013

Schneckensymbol an allen Ortseingängen

An den drei verschiedenen Ortseingängen wünscht sich Sympathie für Untermberg ein neu gestaltetes Willkommens-Logo. Die Ausführung in Leichtbauweise soll neben bzw. unter dem Schnecken-Logo auf Besonderheiten, Feste und Wissenswertes hinweisen. Die technischen Planungen und Entwürfe liegen vor. Nach Ermittlung der Kosten soll der Genehmigungsprozess eingeleitet werden.

Wir über uns

Über diese Seite der Selbstdarstellung wollen wir informieren und Transparenz schaffen, diejenigen vorstellen, die den Verein organisieren und repräsentieren. Alle abgebildeten Personen haben offizielle Funktionen. Alle würden sich auch über mehr Unterstützung freuen. Wo immer und was immer das auch ist. Kritik, Anregungen, Sorgen und Nöten. Alle Informationen sind willkommen und werden festgehalten bzw. an entsprechende Behörden oder Institutionen weitergeleitet.
Infos: Telefon 07147 - 8931,
E-Mail: alfred.schmalzried@t-online.de
Der Verein hat im Moment 160 Mitglieder.

Impressum

Verantwortlich i. S. d. Presserechts:
„Sympathie für Untermberg e.V.“,
Verein zur Förderung von Wohn- und Lebensqualität. Alfred Schmalzried.
Bilder: Walter Christ, Volker Blum, Archiv.
Druck: Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH.

